

N TISCHTENNIS **MAGAZIN**

Ö



T

T

Sonderausgabe

V



N Ö T T V

TISCHTENNIS – MAGAZIN

Sonderausgabe

Hersteller, Eigentümer, Herausgeber, Verleger :

NIEDERÖSTERREICHISCHER TISCHTENNISVERBAND

Anschrift : A - 2000 Stockerau , Postfach 28

Tel. 0664 1822 411 oder 0676 5862 959

Fax : 02266 61933 , E-Mail : harag.ipc@aon.at

Internet (homepage) : www.noettv.at

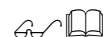
ÖSTERR. TISCHTENNISVERBAND

A - 1040 Wien, Prinz Eugen-Strasse 12

Tel. 01 5052805 , Fax : 01 5059035

E-Mail : tt@oettv.org

Internet (homepage) : www.oettv.org



I N H A L T

Seite(n)

2	Allgemeines
3	Aufruf
4	Zusätzliche Anträge der Verbands- leitung zur Generalversammlung des NÖTTV

VEREINSAUFLÖSUNG

Der Mitgliedsverein **VFGÖ St. Pölten**
hat mit 8. Oktober 2005 seine Vereinsauflösung und
Abmeldung vom NÖTTV mitgeteilt.

TELEFONNUMMER – BERICHTIGUNG

Herr **Eisner** (Weigelsdorf) :

P : 02254 72187

**Generalversammlung des NÖTTV
am 16. Oktober 2005
Beginn : 9 Uhr
Bundessport – und Freizeitzentrum
Maria Enzersdorf / Südstadt
Johann Steinböck – Strasse 1
Vortragssaal**

siehe auch Seiten 3 und 4

Sehr geehrte Vereinsvertreter !

Wie Sie durch die Aktivitäten der Herren Sellmeister und Löwenstein informiert sind ist man bestrebt, bei der berichtenden Generalversammlung den Verbandspräsidenten (noch dazu ohne jede, stichhaltige Begründung) und in der Folge auch Teile der übrigen Verbandsleitung zu stürzen. Dazu wurden den Vereinen offenbar Lügengeschichten aufgetischt, welche mit der Realität überhaupt nichts zu tun haben. Dies durch Personen, die noch niemals Verbandsarbeit geleistet haben und daher das Verbandsgeschehen überhaupt nicht beurteilen können.

Zum Anlass und als Vorwand dafür wurde die völlig gerechtfertigte Verhängung von Disziplinarstrafen gegen Bernhard Löwenstein und Franz Sellmeister, welche nun auf sehr primitive Art „Rache“ üben wollen (Internet, Telefonterror ...), genommen.

Der Präsident ist schuld, obwohl Entscheidungen in diesem Verband durch Kollegialorgane getroffen werden und Herr Blutsch soll der Nachfolger werden, obwohl dieser dem Verbandspräsidenten mehrfach erklärt hat - dies zuletzt auch vor der gesamten Verbandsleitung -, dass er niemals gegen den Präsidenten Gierer kandidieren würde, jedoch grundsätzlich zur Verfügung stehe, damit nicht Herr Sellmeister gewählt wird. Herr Sellmeister wurde nun durch keinen Verein vorgeschlagen und dennoch steht Herr Blutsch als Kandidat zur Verfügung (???)

Es ist zu erwarten, dass bei einer Wahl von Helfried Blutsch sofort mehrere Mitglieder der bisherigen Verbandsleitung zurücktreten und dass dadurch auch Franz Sellmeister in Kürze in das Präsidium kooptiert würde. Jener Franz Sellmeister, der sich über alles hinwegsetzt und zuletzt nicht einmal mehr bei Heimspielen von Wr. Neudorf die Bundesligaschiedsrichter bezahlt. Na bravo ! Dann ist der Weg frei für Jene, welche bereits in der Vergangenheit den Landesverband ohne Rücksicht auf die anderen Vereine zu Zwecken ihres eigenen Vereines missbrauchen wollten und dies bei der derzeitigen Verbandsführung nicht so einfach konnten. Dies ist ziemlich klar, denn Helfried Blutsch ist dann diesen Leuten verpflichtet. Die Groteske dabei ist, dass gerade Präsident Gierer seit Jahren bei den Generalversammlungen betont hat, dass endlich auch jüngere Funktionäre eingebunden werden müssen und er es war, der Helfried Blutsch als möglichen Nachfolger aufgebaut hat, indem er die Wahl von Blutsch zum Vizepräsidenten des NÖTTV und Finanzreferenten des ÖTTV massiv unterstützt hat. Es so darzustellen, dass Präsident Gierer, der beruflich mitten im Wirtschaftsleben steht und mit großen Konzernen Europas kooperiert, Neuerungen verhindern möchte, ist geradezu lächerlich. Wir meinen :

JEDER VEREIN SOLLTE SEINE ENTSCHEIDUNG UNBEEINFLUSST UND NACH EIGENEM GUTDÜNKEN FÄLLEN. WENN SIE JEDOCH IN ZUKUNFT NICHT INSTABILE VERHÄLTNISSE MIT DEN VORGENANNTEN PERSONEN IM PRÄSIDIUM HABEN MÖCHTEN, DANN KOMMEN SIE BITTE ZUR GENERALVERSAMMLUNG UND VERHINDERN SIE DAMIT DEN PUTSCH - VERSUCH. ES GEHT DIESMAL WIRKLICH UM DIE ZUKUNFT UNSERES VERBANDES UND ES KOMMT DABEI IM FALLE EINER ABSTIMMUNG ABSOLUT AUF JEDE, EINZELNE STIMME AN !!!

Der Landesverband holt derzeit noch mehrere Rechtsmeinungen ein um festzustellen ob der Antrag des Vereines Gaming – noch dazu ohne jede Begründung und als Liebesdienst für Spieler Peter Löwenstein eingebracht – bei einer berichtenden oder außerordentlichen Generalversammlung, ohne ausreichende Begründung, überhaupt zugelassen werden kann. Für den Fall, dass es doch zu einer Abstimmung kommt, hat die Verbandsleitung mit großer Mehrheit beschlossen, nachstehende, zusätzliche Anträge zur Generalversammlung einzubringen :

ZUSÄTZLICHE ANTRÄGE DER VERBANDSLEITUNG DES NÖTTV ZUR GENERALVERSAMMLUNG AM 16. Oktober 2005

Antrag A

Wenn der Vorsitzende den Antrag zulässt möge die Generalversammlung beschließen, dass der eingebrachte Antrag des Vereins Gaming zur Abstimmung bei der Generalversammlung **n i c h t** zugelassen wird, da ein derartiger Antrag auf Abwahl eines für zwei Jahre gewählten Funktionärs bei einer berichtenden Generalversammlung in den Satzungen des Verbandes nicht vorgesehen ist. Zudem ist dieser Antrag ohne jede Begründung bzw. ohne eine schwerwiegende Begründung, welche diesen Antrag evt. rechtfertigen würde, eingebracht worden.

Die Zulassung eines derartigen Antrags bei der Generalversammlung wäre rechtlich sicher anfechtbar.

Antrag B

Sollte die Generalversammlung dem Antrag **A** wider Erwarten nicht zustimmen, möge die Generalversammlung die **Abwahl** des Vizepräsidenten **Helfried Blutsch** beschließen und ebenso, dass Helfried Blutsch bei dieser Generalversammlung in keine andere Funktion der Verbandsleitung gewählt werden kann.

Zusatzantrag : Die Generalversammlung möge in diesem Fall Herrn Erwin Ulrich an Stelle von Herrn Blutsch zum Vizepräsidenten und Frau Judit Herczig zur Schriftführerin wählen.

Begründung :

Die Abwahl des Verbandspräsidenten wird nachweislich durch die Herren Franz Sellmeister sowie Peter und Bernhard Löwenstein betrieben. Die Begründung dafür ist offenbar, dass Franz Sellmeister und Bernhard Löwenstein völlig zu Recht in einem korrekten Disziplinarverfahren mit Geldstrafen belegt wurden. Helfried Blutsch hat sich als derzeitiges Mitglied der Verbandsleitung zum Werkzeug vorgenannter Personen gemacht, indem er sich nach eigenen Angaben vor der Verbandsleitung bereit erklärte als neuer Präsident zu kandidieren. Herr Blutsch hat damit einerseits den Verband in der Öffentlichkeit geschädigt, da diese Schmutz - und Lügenkampagne, welche überhaupt keinen realistischen Hintergrund hat, ohne seine Zustimmung so wohl kaum möglich gewesen wäre, andererseits besteht der begründete Verdacht, dass Herr Blutsch auch die Sitzungen des Verbandes nicht als vertraulich behandelt und vorgenannte Personen über die Beratungen von zumindest der letzten Sitzung der Verbandsleitung unterrichtet hat (siehe § 8 (1) d der Satzungen).

Herr Blutsch hat damit eindeutig wissentlich gegen die Satzungen des Verbandes verstoßen und begründet alleine dies den Antrag.

: